

Zweiter Band.

Dritten Theiles. Zweites Buch.

Blumenzucht.

Dieser Zweig der practischen Gärtnerei soll Alles umfassen, was die Cultur und die Vertheilung der Pflanzen betrifft, die man hauptsächlich ihrer Blüthen wegen, oder als Gegenstände des Geschmacks und der Seltenheit zieht. Eine Menge der interessantesten, diesem Zweige der Cultur angehörenden Pflanzen stammen aus warmen Himmelsstrichen und verlangen den Schuß des Glashauses nebst künstlicher Wärme. Auf großen Landsitzen macht die Cultur der exotischen Gewächse eine eigene Abtheilung in der Zucht der Zierpflanzen aus und die dazu erforderlichen Häuser sind entweder in Blumengärten oder im Umfange des Lustgebüsches angebracht.

Die Gegenstände, von welchen hier gehandelt werden soll, werden demnach seyn: die Anlegung, die Bepflanzung und die allgemeine Cultur des Blumengartens; die Anlegung, die Bepflanzung und die allgemeine Cultur des Lustgebüsches; der Plan und die allgemeine Cultur des Warmhauses; das Verzeichniß der zur Ziergärtnerei erforderlichen Pflanzen und Bäume; und endlich das Monatsverzeichniß der Producte der Blumenzucht.

Erstes Capitel.

Von der Anlegung des Blumengartens.

1560) Es ist wesentlich nothwendig, daß der Blumengarten, so wie jede der Blumenzucht gewidmete Abtheilung, nahe am Hause liege, um leicht zu allen Zeiten zugänglich zu seyn, besonders aber im Winter und Frühling, wo die Reize der Blumen ganz besondern Genuß gewähren. Der Blumengarten, bemerkt Neill, muß einen zierenden Anhang des Hauses bilden und bei jeder Art der Witterung leicht zugänglich seyn. Daß man ihn aus den Fenstern des Hauses übersehen kann, ist nicht tadelnswerth, sondern wird im Gegentheil manchmal für sehr erwünscht gehalten. Nicol stimmt dafür, wie wir S. 1074 gelesen haben, daß die verschiedenen Gärten eines Wohnhauses mit einander in Verbindung stehen und nicht zu weit von dem Hause entfernt sind; auch Repton empfiehlt diese Gartenverbindung gar sehr.

Während der Küchengarten, sagt Abercrombie, durch Gebäude oder Baumpflanzungen verdeckt wird, müssen der Blumengarten und Lustgarten ganz genau mit dem Wohnhause der Familie in Verbindung stehen. Befindet sich in der Gartenanlage ein Conservatorium, so ist es zweckmäßig, wenn man dasselbe in Verbindung mit dem Blumengarten vor Augen hat, weil der Styl eines solchen Gebäudes, die in letzterm sich befindenden Pflanzen und die äußere Scene unter geschmackvoller Anordnung in Character und Effect harmoniren. Der botanische Garten, die Reihe der Pflanzenstuben und alle dazu gehörigen Abtheilungen müssen bei einander liegen, denn ein Besuch derselben macht den Spaziergang durch den Garten angenehm und interessant.

Die Verfasserin des Florist's Manual beschränkt ihre Bemerkungen bloß auf die Anlegung des (wie sie ihn nennt) gewöhnlichen oder gemischten Blumengartens. Die-